



Stadt Dinklage
z.H. Herrn Bürgermeister Bittner
Am Markt 1

49413 Dinklage

1904/14 A

23.06.2016

**Betrifft: Antrag auf Gewährung eines Zuschusses für die
Nutzung der Jahn-Retro-Halle und der Turnräume
„Welt der Tiere“**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Bittner,

nachdem das Bauvorhaben des Kinderbewegungscenters jetzt abgeschlossen ist und der 2. Teil am 15.05.2016 eingeweiht wurde und die Nutzer dieser Kinderbewegungsstätte die Räumlichkeiten und die Einrichtung ausgiebig haben testen können und inzwischen eine regelmäßige Nutzung stattfindet, müssen wir jetzt die finanziellen Rahmenbedingungen für eine Nutzung festlegen.

Da der wesentliche Sachverhalt vor Ihrer Amtszeit liegt, möchten wir zunächst einmal den Sachverhalt um die Entwicklung des Kinderbewegungscenters darstellen.

I. Sachverhalt

1. Der Stadtrat hat sich erstmals mit der Angelegenheit am 29.01.2013 im Rahmen einer Schul- und Kulturausschusssitzung, an der fast alle Stadtratsmitglieder teilgenommen haben, beschäftigt. Mit **einer** Enthaltung hat sich der Ausschuss für die generelle Unterstützung der Planungen des Kinderbewegungscenters ausgesprochen.
2. Innerhalb einer Woche nach dem Termin hat Bürgermeister Moormann ein Schreiben des Landkreises Vechta an die

Turnverein Dinklage von 1904 e.V.
Schulstraße 6
49413 Dinklage
info@tv-dinklage.de
www.tv-dinklage.de

Bankverbindung:
VR Bank Dinklage-Steinfeld eG
Nr. 160 10 500
BLZ 280 651 08
BIC GENODEF1DIK
IBAN DE78 2806 5108 0016 0105 00

Steuer-Nr. 68/201/10026

Eingetragen im Vereinsregister beim
Amtsgericht Oldenburg: VR 110067

Gesetzlich vertreten durch den
1. Vorsitzenden, Dr. Jürgen Hörstmann

...wir bewegen Dinklage

Stadtratsmitglieder versandt, wonach eine solche Bezuschussung und finanzielle Unterstützung wegen der schlechten wirtschaftlichen Verhältnisse und der fehlenden öffentlichen Aufgabe **nicht** genehmigt würde. Ferner wurden Bedenken geäußert, ob Kindergärten und Schulen **wirklich** eine solche Einrichtung wünschen und nutzen würden.

3. Der TVD hat sich dann trotzdem entschieden, das Bauvorhaben auf eigenes Risiko durchzuführen. Die Planungen verzögerten sich, da die Baukosten zu hoch waren und das Bauvorhaben letztlich immer wieder angepasst wurde. Daher haben wir erst im Frühjahr 2014 wieder Kontakt mit der Stadt aufgenommen, und zwar wegen der Einräumung eines Erbbaurechtes. In öffentlicher Sitzung im Juni 2014 hat sich dann der Stadtrat für die Einräumung eines solchen Erbbaurechtes ausgesprochen. Dabei wurde aber Wert darauf gelegt, dass damit nicht etwa automatisch eine Zuschussgewährung im Sinne einer Nutzungsentschädigung, die von uns schon angesprochen wurde, verbunden sei. Einen Antrag auf Verrechnung des Nutzungsgeldes mit dem Erbbauzins bekam keine Mehrheit (Stimmengleichheit).
4. Am 15.10.2015 wurde die Jahn-Retro-Halle eingeweiht und bereits mit diesem Zeitpunkt eine Nutzung der Kindergartenkinder, Kinderkrippenkinder, Tagesmüttern und Schulen ermöglicht. Ein Entgelt haben wir nicht beansprucht, da uns schnell klargemacht wurde, dass Kirche und Schulen irgendwelche Gelder aus ihrem Budget nicht zahlen könnten und dieses Angelegenheit der Stadt sei.
5. Die Turnräume „Welt der Tiere“ wurden dann anschließend im Obergeschoss fertiggestellt und am 25.05.2016 eingeweiht. Die Nutzung erfolgte bereits seit Anfang April 2016, wobei dann noch etliche Details ergänzt und verbessert wurden. Erst zu diesem Zeitpunkt waren diese Turnräume perfekt.

II. Derzeitige Nutzung

1. Nutzung der Jahn-Retro-Halle

Die Jahn-Retro-Halle wird von Montags bis Freitags von 08:00 Uhr bis 12:30 Uhr und zusätzlich Dienstag bis 14:00 Uhr und Freitags bis 13:30 Uhr von

- Kindergärten
- Grundschulen (Kardinal von Galen und Höner Mark)
- Oberschule

genutzt. Mit Ausnahme der 2 Stunden für die Oberschule wird auch noch zusätzlich Personal zur Verfügung gestellt.

Einen aktuellen Belegungsplan der Jahn-Retro Halle füge ich in der Anlage bei.

2. Nutzung der Turnräume „Welt der Tiere“

Diese werden Montags und Dienstags von 10:00 Uhr bis 11:30 Uhr von den Kinderkrippen genutzt.

Mittwoch, Donnerstag, Freitag jeweils von 09:00 Uhr bis 10:00 Uhr von den Tagesmüttern und an einem Tage jetzt, Mittwochs von 16:00 Uhr bis 17:00 Uhr genutzt auch jeweils mit einem Übungsleiter.

Vermutlich wird sich dieses aber auch noch ausweiten.

III. Notwendigkeit und Bedeutung der Nutzung durch die Kinder und Jugendlichen

1. Die Resonanz ist also -wie von uns erwünscht und erhofft- eingetreten. Die Kinder und Jugendlichen gehen mit Begeisterung in die Halle und die Turnräume und dieses wird sich auch nicht verändern, da erst jetzt die gesamten Vorteile und die besondere Ausstattung insbesondere der Jahn-Retro-Halle ausnutzen lassen. Durch eine entsprechende Ausbildung und Darstellung der vielfältigen Möglichkeiten können die beabsichtigten motorischen, sportpädagogischen und kognitive Ziele auch umgesetzt und erreicht werden können, also über die Nutzung der Halle zum „Toben“ hinaus. Den genauen Nutzen für die Kinder und Jugendlichen wird man erst in 5 bis 10 Jahren genau feststellen können. Aus diesem Grunde haben wir auch jetzt begonnen, regelmäßig den sog. Kinderturntest umzusetzen und zu evaluieren.
2. Weiter haben wir noch viele Überlegungen, gerade die Eltern mit ihrer Vorbildfunktion und ihrer Einstellung („Helikoptereltern“) einzubeziehen, dass positive Entwicklung der Motorik und der sog. kognitiven Fähigkeiten **von Anfang an** stattfindet. .
3. Die Leiter der Krippen, Kindergärten und Schulen bestätigen uns, dass aus ihrer Sicht die Nutzung der beiden Räumlichkeiten nicht nur ganz „nett“ ist, sondern wirklich von elementarer Bedeutung für die Entwicklung der Kinder und Jugendlichen, damit eine **Bewegung von Anfang an** für eine lebenslange aktive Bewegung stattfindet.

Um dieses zu dokumentieren werden wir noch entsprechende

schriftliche Bestätigungen von den Einrichtungen zur Verfügung stellen. Das einfachste und überzeugendste ist aber, direkt mit den Beteiligten zu sprechen. Dann kann man sich selbst ein Bild davon machen, wie begeistert die Kinder und Jugendlichen sind und wie viel Spaß an der Bewegung vermittelt wird, weil schon beide Räumlichkeiten von alleine einen hohen Aufforderungscharakter haben und vielfältigste Möglichkeiten für die Förderung der Kinder und Jugendlichen geben. Das zeigt ja auch schon die komplette Belegung der Jahn-Retro-Halle in den Vormittagsstunden

4. Wozu Bewegungsarmut derzeit führt, wird an folgenden statistischen Ergebnissen deutlich:
- a) Die Lebenserwartung der heutigen 10-jährigen ist geringer als die ihrer Eltern.
 - b) Jährlich sterben mehr Menschen aufgrund von Bewegungsmangel als Raucher und Menschen die an krankhaftem Übergewicht leiden, weltweit sind dieses 5,3 Mio.
 - c) WHO Vorgaben bei Kindern bis 6 Jahren sind 1 Stunde Aktivität = 9 000 Schritte pro Tag und über 6 Jahren 90 min. mit 12 000 Schritten.

Das erfüllen derzeit nur 1/3 der Kinder in der Bundesrepublik

- d) 50 % der Grundschuldkinder klagen darüber, dass sie nicht ganz gesund sind. Entscheidende Ursache ist der Bewegungsmangel.
- e) Kinder bewegen sich in der Woche mehr als am Wochenende. Das liegt an der fehlenden Bewegungsförderung und dem fehlenden Vorbildcharakter der Eltern. Die Eltern bringen pro Person 5 Stunden fernsehen am Tag.

Daher muss von Anfang an entscheidend etwas gegen diesen Bewegungsmangel unternommen werden und der Spaß an der Bewegung gefördert werden. Darüber kann man nach unserer Auffassung wirklich nicht ernsthaft diskutieren und wer dieses nicht fördert, kommt seiner sozialen Verantwortung nicht nach.

IV. Angedachte und erbetene finanzielle Unterstützung durch die Stadt Dinklage

Kriterien und Bemessungsgrundlagen für eine solche Unterstützung aus anderen Vereinen sind nur soweit bekannt, dass es sich

- immer um Einzelfallentscheidungen handelt,
- man sich an den tatsächlichen Kosten orientiert,
- die Bedeutung der Angelegenheit im Verhältnis zu der allgemeinen Sportförderung und der finanziellen Situation der Kommune zu berücksichtigen sind.

Daher müssen wir selbst diese Kriterien und gerechten Bemessungsgrundlagen erarbeiten und entwickeln.

1. Inzwischen haben wir konkrete Zahlen der Kosten vorliegen. Denn das Volumen des Bauvorhabens, die Investition, die laufenden Kosten und schließlich auch die Personalkosten lassen sich erst jetzt gut überblicken.

- a) Die **Hauptposition** betrifft die **Zins- und Tilgungsleistungen**. Bei dem Bau konnten wir Eigenmittel (Sportstättenbeitrag) und eine pauschale Nutzungszahlung durch das Aktivcenter sowie LSB Mittel einsetzen, so dass die Höhe der jetzigen Darlehn sich auf 750.000,00 € beläuft. Die Investitionen haben insgesamt 1,1 Mio. betragen. Davon haben wir 145.000,00 € Drittmittel finanziert und ca. 200.000,00 € Eigenmittel.

Hierfür bringen wir jetzt **jährlich** Zins- und Tilgungsleistungen in Höhe von **77.500,00 €**. Die Bank wollte erhebliche Sondertilgungen in Einsatz bringen für 5 Jahre. Also werden diese Kredite in den nächsten 5 Jahren sich auf ca. 480.000,00 € reduzieren. Der Verein hätte dann 270.000,00 € zusätzlich an Eigenmitteln eingebracht.

Diese Zahlungen können wir nur erbringen, wenn wir uns in allen Bereichen einschränken und andere notwendige Maßnahmen zurückstellen.

Teilt man diesen Betrag durch 12, also 77.500,00 € / 12 ergibt das **6.458,33 €** monatlich.

- b) Hinzu kommen die **laufenden monatlichen Kosten**
- Energiekosten ca. 400,00 €
 - Reinigungskosten 1.500,00 € (30 Std. pro Woche und jährlich große Grundreinigung mit Entfernung und Säuberung der 18 000 Schnitzel, Reinigungsmittel, etc.)
 - Wartung und Erhaltungsmaßnahmen, Reparaturrücklagen etc. ca. 100,00 €

- c) Hinzu kommen folgende **Personalkosten** alleine für die konkrete Nutzung, also bei den

- Schulen,
- Kindergärten,
- Krippen
- Tagesmütter

Die Personalkosten sind entscheidend abhängig davon, welche begleitenden Personen hinzukommen, also Lehrer, Kindergartenleiterinnen, etc. Bis jetzt ist in diesem Bereich ein ausgebildeter Trainer mit entsprechenden Lizenzen, aber auch unsere FSJlerin und in Ausnahmefällen ein ausgebildeter Sport- und Fitnesskaufmann, die oft aber auch über eine Lizenz verfügen.

Für die Arbeit vom LSB bekommen wir einen kleinen Teil der Personalkosten auch erstattet.

Diese Kosten können wir daher nur auf ca. 2.400,00 € pro Jahr schätzen, also mit 200,00 € pro Monat.

- d) Ferner müsste ein Teil jährlich angesetzt werden für **Allgemeinkosten**, also für Verwaltungs- und Organisationskosten (Buchhaltung, Mitarbeiter, und Personal Sozialversicherungsabgaben, etc.) Dafür erfolgt zunächst einen Ansatz von ca. 50,00 €.

Um **kostendeckend** arbeiten zu können, müssten wir also für das Kinderbewegungscenter folgende Kosten ausgleichen:

- Zins- und Tilgungsleistungen 6.458,33 €
- laufende Kosten 2.000,00 €
- Personalkosten 200,00 €
- Allgemeine Kosten 50,00 €

Gesamt: ca. 8.700,00 €

2. Angemessene Beteiligung der Stadt an diesen Kosten

Dazu gibt es verschiedene Berechnungsmodelle:

- a) Konkrete Berechnung nach Stundensatz und den Nutzergruppen

Die Jahn-Retro-Halle wird 21,5 Std. derzeit genutzt. Wir haben einen Stundensatz von ca. **35,00 €** errechnet, ausgehend von den obigen Zahlungen, so dass man dann auf einen Betrag auf 752,50 € käme.

Die Welt der Tiere wird 7 Stunden genutzt und bei einem Stundensatz von 20,00 € wären dieses 140,00 €.

Gesamt: 892,50 € x 4 Wochen= 3.570,00 € x 10 Monate (-Ferien) = **35.700,00 €**.

Wir könnten jetzt einen sonst üblichen Betrag nehmen, der für vergleichbare Einrichtungen gezahlt wird. Dazu gibt es aber leider keine wirklich vergleichbaren Zahlen, wie man dieses Stundensatz gerechterweise annehmen kann.

Der Verein VSL zahlt an uns 35,00 € einschließlich einer Personalkraft. Beim Kardinal-von-Galen-Haus zahlen wir 37,00 € für die Nutzung des Hallenbades

Unter Berücksichtigung unserer Fixkosten halten wir 35,00 € ohne Personalkosten für die Nutzung der Jahn-Retro-Halle und 20,00 € für die Welt der Tiere für angemessen.

- b) Weiterhin könnte man dann diesen Betrag dann aufteilen auf die einzelnen Nutzer, also z. B. Grundschulen 8 Std., Kindergärten 9,5 Std., Oberschule 4 Std., Krippen 3 Std., Tagesmütter 4 Std.

Daher könnte man dann auch für diese Nutzer bestimmte **Budgets** bilden und dann direkt mit diesen Nutzergruppen abrechnen. Das bedeutet einigen Verwaltungsaufwand, ist aber möglich und umsetzbar.

Daneben gibt es dann natürlich Unterschiede wie z. B. bei den Grundschulen, bei denen wir im Übrigen auch bei der Höner Mark Schule auf unsere Kosten auch den Fahrdienst organisieren und durchführen. Diese haben natürlich nicht so gute Möglichkeiten der Nutzung wie die Kardinal-von-Galen Schule. Ferner wird sich der Kinderkrippen und Tagesmütterbereich sicherlich noch ausweiten.

Diese Stundensätze könnte man dann in Form eines **Budgets** auf die einzelnen Nutzer verteilen, so dass dann monatlich, vierteljährlich, halbjährlich oder jährlich mit diesen dann abgerechnet wird, also einmal mit der jeweiligen Einrichtung und diese Einrichtung rechnet dann direkt mit uns die Kosten ab.

Dabei müssten dann noch verschiedene Unterschiede berücksichtigt werden wie z.B. bei den Grundschulen, bei denen wir auch im Übrigen auch bei der Höner Mark Schule auf unsere Kosten den Fahrdienst organisieren und

durchführen.

Die Nutzung kann sich auch noch ausweiten, was bei der Bildung eines Budgets berücksichtigt werden müsste. Das könnte man dann aber vielleicht offen gestalten.

Mit den Tagesmüttern könnte eine konkrete Abrechnung erfolgen, indem dann direkt an die Tagesmütter gezahlt wird und diese mit uns abrechnen oder aber pauschal ein bestimmter Betrag angesetzt wird, da es doch wohl noch mehr Aufwand ist, mit jeder einzelnen Tagesmutter eine Abrechnung vorzunehmen.

- c) Alternativ könnte man über eine **pauschale Nutzungschädigung** nachdenken. Da wir grob 3 Blöcke der Nutzung haben, könnte man dann 3 große Blöcke und dann sozusagen eine 1/3 Regelung wählen.

- vormittags Kindergärten und Schulen
- nachmittags Vereinssport nach den Reinigungszeiten (nicht einmal 1/3 Nutzungszeit)
- ab 18:00 /18:30 Uhr Aktivcenter

Hinzuzurechnen wäre dann noch die Welt der Tiere. Nach dieser Gewichtung müsste man eigentlich einen Betrag zwischen der Hälfte und 1/3 wählen, den man vielleicht durch Aufrundung vornehmen könnte.

1/3 Regelung könnte wie folgt aussehen: $8.458,33 \times 12 / 3 =$

Das ergebe einen Betrag von **33.833,32 €** (Jahresbetrag), hinzu kämen dann noch die Personalkosten.

Man könnte dann noch unter Berücksichtigung der weiteren Kriterien darüber nachdenken, diesen Betrag angemessen auf 35.000,00 € zu erhöhen, und zwar

- Bedeutung des Kinderbewegungscenters für die Stadt, insbesondere die frühkindliche und schulische Entwicklung. Dieses kann man zum einen nicht hoch genug bewerten. Denn das ist die Zukunft und ist schlichtweg eine Pflichtaufgabe einer Kommune, hier für optimale Rahmenbedingungen zu sorgen.

Durch eine entsprechende Unterstützung kann die Stadt auch ihr **Engagement** auch in diesem Bereich **positiv zum Ausdruck bringen** und vor allen Dingen nach außen mit diesem **Alleinstellungsmerkmal** des

Kinderbewegungscenters werben. Denn ein solches Kinderbewegungscenter hat bekanntlich niemand im Kreis Vechta und auch nicht im Bezirk Weser Ems oder in Niedersachsen.

- Im Rahmen der Überlegungen zu einer angemessenen Unterstützung ist auch zu berücksichtigen, dass die Stadt Dinklage, in den letzten **16 Jahren lediglich 35.000,00 € Investitionskosten** hatte für Sportstätten und der TVD sogar mehr als 400.000,00 € für eigene Sportplätze ohne Unterstützung der Kommune, was einmalig in Niedersachsen ist, aufgebracht hat. Ferner sollte das **Engagement** im Bereich der **Unterhaltung und der Pflege der Hallen** und des **Hallenbades** und auch bei den **Sportplätzen** positiv berücksichtigt und gewürdigt werden.

- d) Bei den Personalkosten müsste man sich dann ansehen, welche Person hier Arbeit leistet, also die Kosten, die wir tatsächlich in diesem Bereich dann haben. Dieses müsste man dann differenziert nach den einzelnen Nutzern und den Begleitpersonen unterscheiden, jedenfalls wenn man es genau machen möchte.

- 3. Wegen der 5-jährigen Laufzeit der Kreditverträge, nach der wir dann einen größeren Verhandlungsspielraum bei den Zins- und Tilgungsleistungen haben, könnten wir dann über eine Reduzierung der dann vorhandenen Nutzungsentschädigung verhandeln. Bis dahin wird man auf die Auswirkungen durch die vermehrte Bewegung der Kinder und Jugendlichen evaluieren können.

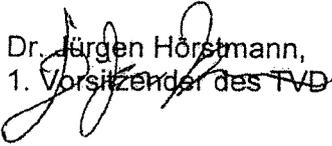
V.

Daher schlagen wir vor, dass diese Angelegenheit einmal zunächst mit Ihnen und der Verwaltung besprochen und vorbereitet wird. Denn wir haben bei einem konkreten Vorschlag verschiedene Möglichkeiten durchgerechnet und je nach der Interessenlage insbesondere der Stadt verschiedene Lösungswege angedacht. Uns scheint daher ein persönliches Gespräch sinnvoller zu sein, als dieses hier schriftlich mit verschiedenen Varianten aufzulisten. Es geht also darum, ob besser eine pauschale oder eine konkrete Nutzungsentschädigung angedacht werden sollte und auch eventuelle Bedenken und Risiken, wie zum Beispiel das Interesse und der Bedarf doch geringer ist oder ähnliches, und eine Befristung vorzunehmen oder aber gleichzeitige Mitteilung der Nichtweitergewährung des Zuschusses.

Bitte unterbreiten Sie uns doch einen Terminvorschlag. Falls jetzt schon weitere Unterlagen benötigt werden, teilen Sie uns dieses doch bitte mit.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Jürgen Hörstmann,
1. Vorsitzender des TVD



Anlage:

- aktueller Belegungsplan der Jahn-Retro Halle

Belegung Jahn-Retro-Halle mit ~~Wald~~-Tiere (Stand 04.04.2016)
 alle fett gedruckten Kursen sind mit Übungsleitern vom KSC

morgens
08:00 - 09:30

Uhrzeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag	Uhrzeit
08:00	I Gruppe St. Catharina	KVG 1b	KVG 1a	KVG 1c	KVG 2b St. Anna			08:00
08:30								08:30
09:00								09:00

vormittags
09:30 - 12:00

09:30	St. Franziskus	St. Theresia	St. Martin	KiGa	Kooperation KVG Haus			09:30
10:00								10:00
10:30							10:30	
11:00							11:00	
11:30	Oberschule	Schul AG	Oberschule	KVG 2a		Abteilung		11:30

mittags
12:00 - 14:00

12:00	Trampolin	KVG Gerätturnen Oberschule	Trampolin	KVG 2a	HM Schule AG			12:00	
12:30								Cheerleader	12:30
13:00									13:00
13:30		Bewegte Pause						13:30	

14:00	Reinigung							
14:30								

nachmittags
15:00 - 18:00 (18:30)

15:00	Trampolin Einstieger	Kinderturnen 4 Jahre	Abteilung Handball	Kinderturnen 4 Jahre	VSL (alle 2 Wochen)			15:00	
15:30									15:30
16:00	Kinderturnen 3-4 Jahre	Kinderturnen 5 Jahre	Kinderturnen 4 Jahre	Kinderturnen 5 Jahre	Sportakrobatik	Offene Stunden/ Vermietung/ Abteilungen		16:00	
16:30									
17:00	Rehasport/ psychomotorik	Gerätturnen Einstieger ab 6	Kinderturnen 6 Jahre	Kinderturnen 6 Jahre	Abteilung			17:00	
17:30									17:30
18:00									18:00

18:30	climTrainings	Fortgeschritten	climTrainings	Fortgeschritten	Leicht-			18:30
-------	---------------	-----------------	---------------	-----------------	---------	--	--	-------